

Stadt Neu-Anspach

BESCHLUSS

der öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses

vom Mittwoch, den 14.09.2022.

4.1 **Beantwortung der Fragen aus der Sondersitzung des HFA vom 30.06.2022 zum Thema Verträge mit Sportvereinen zu Sportstätten**

Vorlage: 259/2022

Zu den Fragen aus der Sondersitzung des HFA vom 30.06.2022 teilt die Verwaltung folgendes mit:

Wie ist der aktuelle Stand der Kosten in den Liegenschaften?

Wie stehen sie in Relation zu den gezahlten Zuschüssen?

Hier kann dann eine Bewertung der Kosten und Nutzen der Verträge erfolgen

Der aktuelle Stand der Kosten in den Liegenschaften ist im Anhang zu dieser Mitteilung dargestellt. Exemplarisch wurden hier die Kosten aus dem Jahr 2021 dargestellt (Anlage 1).

Zum Vergleich ist noch einmal die Tabelle – **Kosten für die Stadt (2014 – 2017)** (Anlage 2) angehängt

Kosten der SG Westerfeld

Im Jahr 2021 sind der SG Westerfeld insgesamt Kosten in Höhe von 76.853,35 € entstanden. Hierin enthalten sind die Investitionskosten in eine neue Flutlichtanlage in Höhe von 45.220,00 €. Eine Beteiligung daran seitens der Stadt ist nicht erfolgt.

Die Kosten der Stadt für die Sportanlage in Westerfeld in 2021 betragen insgesamt 27.545,16 € hierin sind die Kosten für den Mover, in Höhe von 3.703,32 €, sowie die Auszahlung an die SG Westerfeld enthalten.

Fazit: Berücksichtigt man, dass die Stadt in der Regel knapp 40.000 € für die Sportanlage aufwenden musste, erkennt man deutlich das Sparpotential.

Kosten des FC Neu-Anspach

Die Kosten für den FC Neu-Anspach betragen in 2021 103.301,00 €. Zuzüglich verschiedenster Reparaturen in Höhe von 14.140,00 €.

Die Kosten der Stadt für die Sportanlage in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße betragen in 2021 insgesamt 105.203,16 €.

Fazit: Mehrkosten für die Stadt sind in diesem Fall nicht entstanden. Der FC Neu-Anspach hat viele Reparaturen in Eigenregie erledigt, ohne die Stadt zu involvieren.

Wird noch berücksichtigt, dass durch die Abgabe der Sportanlagen Personal im Baubetriebshof eingespart werden konnte, hat der Abschluss der beiden Erbbaurechtsverträge finanzielle Vorteile für die Stadt (aktueller Stand).

Kosten der SG Hausen

Die Stadt zahlt jährlich einen Zuschuss in Höhe von 5.400,00 € an die SG Hausen aus – der Vertragsentwurf sieht 7.200,00 € vor. Die Kosten, die die Stadt Neu-Anspach im Jahr 2021 für diese Sportanlage aufgewendet hat, belaufen sich auf insgesamt 48.101,50 € inklusive Zuschuss.

Welcher der Vereine zahlt den Aktivenbeitrag an die Stadt, wenn er erhoben wird. Kostenbeteiligung

Aktuell würden nachstehende Vereine zur Kostenbeteiligung herangezogen werden:

BSC Hochtaunus

Radfahrvereinigung

Sportgemeinschaft 1862 Anspach

Sportgemeinschaft 1905 Hausen

Die SG Westerfeld und der FC Neu-Anspach sind durch Abschluss des Erbbaurechtsvertrages davon befreit (Stand 2018 FC Neu-Anspach 431 aktive Mitglieder; SG Westerfeld 107 aktive Mitglieder das entspricht bei 20,00 € Kostenbeteiligung insgesamt 10.760,00 €).

Den Judoclub Dantai gibt es nicht mehr (Corona-Opfer).

Der Reit- und Fahrverein Neu-Anspach nutzt keine Sporthalle mehr.

Die Hochrechnung anhand der Mitgliedszahlen aus dem Jahr 2018 würde Einnahmen in Höhe von ca. 39.500,00 € ergeben (siehe auch Mittelanmeldungen 2023).

Können künftige Verträge z.B. in Zusammenarbeit mit dem RPA vorbereitet werden?

Eine solche Handlungsweise für die Zukunft sollte richtungsweisend sein. So ist z.B. der vorliegende Vertragsentwurf der SG Hausen, zu einer Vereinbarung über die Pflege der Sportanlage in Hausen-Arnsbach, dem HSGB zur Prüfung vorgelegt worden.

Ergänzungen der Verwaltung zum Protokoll der Sondersitzung des HFA vom 30.06.2022:

In § 5 (1) der Erbbaurechtsverträge ist festgelegt, dass wenigstens einmal im Jahr eine Begehung stattfinden soll. Die Verwaltung kann nicht nachvollziehen, woher die Aussage über zwingend vorgeschriebene halbjährlich zu protokollierende Begehungen kommt.

Unter den Auswirkungen von Corona (Mehrarbeit in der Verwaltung und teilweise Schließung der Sportstätten, gibt es keine weiteren Gründe, warum nicht wenigstens einmal im Jahr eine geplante Begehung stattgefunden hat.

Zu dem vorgetragenen Schädlingsbefall lagen der Verwaltung keine Informationen vor. Auf Nachfrage beim Verein wurde mitgeteilt, dass es sich hierbei um einen Mäusebefall handelte. Ein solcher kommt regelmäßig im Winter in dem Raum unter der Treppe vor und es gab ihn auch schon, als Herr Rodeck noch Hausmeister in der Sporthalle in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße war.